

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Falke

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Ein grozzer vnd mächtig
gepietter / oder der hö-
chsten ain des Römische
Reichs Pompeius der her-schaf
zwo Rom in des selben Reich
So want ein gar schön weib in
allen augen genem vnd in einer
nächent // vnd bei der wamat ein
flätiger Ritter der da wol gemel
aller mēichleich vnd er di vort
genanten fraun geham an sü-
cht vnd er ward von ir gar
lieb gehabt hin widert mit ge-
arnter weis vnd lieb // An ge-
schach das das di frau eins tugs
einn valkchen het auf der hant
do das der Ritter sach der hant
an di fraun ze piren vmb den
valkchen das sy im den lich-
do sprach di frau zwo im den
valkchen leich ich euch secht das
ir alam mit im paist vnd mit
im chirtzweil hat vnd mein
auch nicht vergest // do antwürt
er ir frau das well got das das
geschach // An müß ich euch vil
mer lieb haben denn vor vnd
huld genachen vnd mit der red
do antwürt sy im den valkchen
der Ritter für von dann vnd be-
gund gar lieb haben den valkchen
da von das er im so vil chirtzwe-
eil het an der parz das er der
fraun gar vergas vnd selten
zwo ir cham // An sant di frau oft
zwo dem Ritter dab er zwo ir ch-
am vnd des tet er nicht // vnd doch

87
sant sy im einn brief das er
zwo ir cham an alle wider las
vnd den valkchen mit im precht
das der der Ritter vnd do er
cham zwo der fraun // do zeit
mit im di frau antwürt mit
meinen valkchen // Er gab ir
den valkchen // do sprach di frau
zwo im // ir habt lieb den val-
kchen für mich // do sprach er
frau ir habt war // do sprach
hin wider das ist war das ir
den valkchen mer lieb habt
denn mich // so ist es auch ein sach
gewesen der schidung vnser
lieb // das ir mich nicht da ham
sücht alle vor // vnd zehant do
slug sy dem valkchen das ha-
wt ab vor dem Ritter // vnd sprach
das hat nicht für vöbel von mir
vnd habt es mir für gut // An
wart ir also zwo mir chomen
Ich lieben der chaiser ist der
himlisch vater got // di frau
dy so schön ist das ist di got
ait // verant zwo der menschat
der Ritter ist ein ygleicher
christen mensch // der di fraun
lieb hat vber alle dīnch vnd
schol sy ham süchen mit guten
werichen vnd mit rechter
manning vnd gantzer lieb
wey dem ist zwo versten werlt-
leiche er vnd lust vnd werlt-
liche werich // dy got verhengt
vnd zeit dar vmb das der
mensch ver sücht ward da mit
Aber der arm mensch wann

er reich wirt so wirt er vn
witzig vnd vergist gotes
vnd der lieb/ dy er scholt
haben zw got vnd sucht in
nimmer alle ee/ Das sieht
dann got vnd zuecht im we
lliche er vnd geluck vnd
suntt alles dar vmb das er
sich zw got eher vnd wanet
mit lieb alle vor alle gesch
riben stet in dem puch der
weisheit/ den got lieb hat
den selben strafft er da mit
genellt er got wol alle sein
chind

H waren ett wenn
drey geseln dy giengen
mit ein ander/ So ges
chach das ainb tags/ Das sy
nicht funden speis vnd waren
gar hungriq/ So sprachen
sew zw ein ander wir haben
mir am prat/ Das teil wir
in dreu stueck/ so genigt vn
ser ainm nicht an seinem teil
zw der genug der sattung
vnd dar vmb hab wir am rat
von dem prat/ So sprach ain
vnder in leg wir vns hie auf
den weg schlaffen/ vnd welchen
der peest/ Traum Traumt
des sey das prat/ So antwon
iten sew das ist ein gut rat
dy legten sich schlaffen in der
gesell der vnder in den rat dar
het geben der stund auf do die
schlaffen vnd ab das prat gut
vnd he semen geseln wedert
vil noch wenig/ Nach dem

wekcht er sein geseln vnd sprach
stet auf pald vnd sag ieder
man sein Traum/ So sprach
der erst/ Wir lieben gesellen
ich han einen wunderliche traum
gesehen/ Ich han gesehen ein
langew guldene lauter auf gen
himmel/ vnd dy engel furen auf
vnd ab an der lautern vnd dy
namen di sel von meinem teib/
vnd furen sey gen himmel do sach
ich so vil freuden/ das awg nie
gesach noch hertz nie betracht
noch ir ye gehort/ Seht das
ist mein Traum/ Ich sach auch
den vater vnd den sun vnd den
heiligen geist/ So sprach der
ander so han ich gesehen gar einn
frassamen Traum/ der da gar
widerwertig ist dem Traum
Ich sach das dy Trefel mit eys
nenn haben vnd mit fewrem
mein sel mir zuechten aus dem
laib/ vnd furen sey gen hell/
vnd hieszen mich kassen an
ein stat di voller scharffsch
arsach was gestekht/ vnd spr
achen zw mir alle lang got ki
nchent in dem himmel alle lang
beleibst du hie an der stat/ vnd
das ist mein Traum den ich ges
ehen han/ So antwort d dritt
der den rat gegeben het/ mi
hort meine Traum auch den ich
gesehen han/ Es cham ein engel
zw mir der sprach also wil
du sehen wo dem gesellen sein
do antwort ich im vnd sprach

in jeder vnd
dann wir hab
ein prat ze tu
ich sew sein
di im de spr
dem ir nicht al
der sey dy v
dy firt er mich
vnd do ich
zell do sach ich
di das di gep
himmel vnd die
guldene setzel
offen vnd die an
sprach der engel
war ein gesell
aller offen vnd w
luft fruch
es vnd beleide
Noch im der so
ander gesellen
nach nicht de
de hat die de
das alle die selbe
mit pat sich in
viller scharffsch
schicht vnd alle
der vnen vnd p
de fragt ich die
dy lieber ge
gar vofft an d
schien par he
wie lang last
du mir alle lang
vnd antwort
sprachst mer
pald vnd is die